

Berlin

Fläche: 892 km²

Einwohner (31.12.2008): 3.431.675

Anteil der Kinder in FBBE 2009

Kinder < 3 Jahren: 41,6%

Kinder 3 bis < 6 Jahre (ohne Schulkinder): 94,9%

(inkl. 0,6% in vorschulischen Einrichtungen)

Basisdaten	2009	2008	2007	2006
Geborene Kinder		31.936	31.174	29.627
Geburten pro Frau		1,3	1,3	
Anzahl der Kinder < 10 Jahren (31.12.)		282.632	278.316	275.749
<i>Davon Kinder < 3 Jahren</i>		92.149	88.869	86.784
<i>Davon Kinder 3 bis < 6 Jahre</i>		83.644	82.824	81.594
<i>Davon Kinder 6 bis < 10 Jahre</i>		106.839	106.623	107.371
Erwerbstätigenquote von Müttern mit				
... <i>mindestens einem Kind < 3 Jahren</i>		41,1%	41,6%	36,7%
... <i>mindestens einem Kind von 3 bis < 6 Jahre</i>		54,1%	52,8%	52,1%
Leistungsempfänger nach SGB II (ALG II u. Sozialgeld)	593.086	610.199	617.395	
<i>Darunter Kinder < 6 Jahren</i>	67.858	69.145	69.871	
<i>Entspricht Anteil an allen Kindern < 6 Jahren</i>	38,6%	40,3%	41,5%	
Tageseinrichtungen insgesamt	1.859	1.798	1.766	
Anteil der Einrichtungen				
... <i>in öffentlicher Trägerschaft</i>	15,1%	15,6%	16,3%	
... <i>in freigemeinnütziger Trägerschaft</i>	84,2%	83,8%	83,0%	
... <i>als Betriebs-/Unternehmensteil</i>	0,1%	0,1%	0,1%	
... <i>in privatgewerblicher Trägerschaft</i>	0,6%	0,6%	0,7%	
Anteil der KiTas ohne feste Gruppenstruktur	99,4%	99,5%	98,8%	
Pädagogisches Personal in KiTas insgesamt	17.599	16.739	16.438	
Kinder in KiTas insgesamt	117.519	113.724	109.987	
<i>Darunter Kinder < 3 Jahren</i>	34.929	32.732	31.363	
<i>Darunter Kinder 3 bis < 6 Jahre (ohne Schulkinder)</i>	77.736	76.390	74.372	
<i>Darunter Schulkinder 6 bis < 10 Jahre (2009 – Schulkinder < 11 J.)</i>	3	6	49	
Tagespflegepersonen insgesamt	1.408	1.324	1.311	
Kinder < 6 Jahren in Kindertagespflege (ab 2009 ohne Schulkinder)	4.443	3.611	4.163	
<i>Davon Kinder < 3 Jahren</i>	3.364	3.234	3.172	
<i>Darunter Kinder 3 bis < 6 Jahre (ab 2009 ohne Schulkinder)</i>	1.079	377	991	
	2009	2008	2007	

Quellen [Anmerkungen]

Fläche:

Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Wiesbaden, 2010.

Einwohner:

Statistisches Bundesamt: Bevölkerungsforschung, 2008; zusammengestellt vom Forschungsverbund DJI/TU Dortmund, Dortmund, 2010.

Anteil der Kinder in FBBE:

Statistisches Bundesamt: Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege, 2009; zusammengestellt und berechnet vom Forschungsverbund DJI/TU Dortmund, Dortmund, 2010.

Geborene Kinder:

Statistisches Bundesamt: Statistik der Geburten, 2008, Wiesbaden, 2010.

Geburten pro Frau:

Statistisches Bundesamt, Wiesbaden, 2010. [Zusammengefasste Geburtenziffer von Frauen im Alter von 15 bis unter 50 Jahren, 2008.]

Anzahl der Kinder unter 10 Jahren:

Statistisches Bundesamt: Bevölkerungsforschung, 2008; zusammengestellt und berechnet vom Forschungsverbund DJI/TU Dortmund, Dortmund, 2010.

Erwerbstätigenquote von Müttern:

Statistisches Bundesamt: Mikrozensus, Bevölkerung und Erwerbstätigkeit, 2008, Sonderauswertung, Wiesbaden, 2010. [Ergebnisse des Mikrozensus (Jahresdurchschnitt), Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz.]

Leistungsempfänger nach SGB II:

Bundesagentur für Arbeit: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, nicht erwerbsfähige Hilfebedürftige unter 6 Jahren, Nürnberg, Jahresdurchschnitt 2009, Datenstand: Mai 2010; zusammengestellt und berechnet vom Forschungsverbund DJI/TU Dortmund, Dortmund, 2010. [Unplausible Kreise wurden auf Länderebene hochgerechnet. Die Werte beziehen sich auf den Jahresdurchschnitt, die Bevölkerungszahlen auf den 31.12.2008.]

Tageseinrichtungen insgesamt:

Statistisches Bundesamt: Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege, 2009; zusammengestellt und berechnet vom Forschungsverbund DJI/TU Dortmund, Dortmund, 2010.

Anteil der Einrichtungen differenziert nach Trägerschaft:

Statistisches Bundesamt: Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege, 2009; zusammengestellt und berechnet vom Forschungsverbund DJI/TU Dortmund, Dortmund, 2010.

Anteil der KiTas ohne feste Gruppenstruktur:

Statistisches Bundesamt: Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege, 2009; zusammengestellt und berechnet vom Forschungsverbund DJI/TU Dortmund, Dortmund, 2010.

Pädagogisches Personal in KiTas:

Statistisches Bundesamt: Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege, 2009; zusammengestellt und berechnet vom Forschungsverbund DJI/TU Dortmund, Dortmund, 2010.

Kinder in KiTas insgesamt und differenziert nach Altersgruppen:

Statistisches Bundesamt: Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege, 2009; zusammengestellt und berechnet vom Forschungsverbund DJI/TU Dortmund, Dortmund, 2010.

Tagespflegepersonen:

Statistisches Bundesamt: Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und öffentlich geförderter Kindertagespflege, 2009; zusammengestellt und berechnet vom Forschungsverbund DJI/TU Dortmund, Dortmund, 2010.

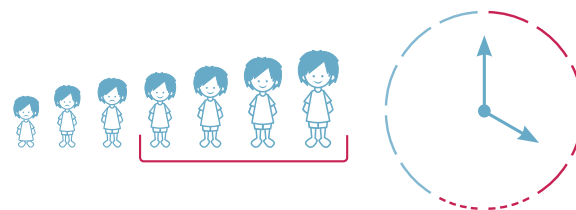
Kinder in Kindertagespflege insgesamt und differenziert nach Altersgruppen:

Statistisches Bundesamt: Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen öffentlich geförderter Kindertagespflege, 2009; zusammengestellt und berechnet vom Forschungsverbund DJI/TU Dortmund, Dortmund, 2010.

BE | Rechtsanspruch des Kindes auf einen Betreuungsplatz

01.06.2010

Es besteht ein elternunabhängiger Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz für jedes Kind vom vollendeten dritten Lebensjahr bis zum Schuleintritt. Ein Mindestumfang an garantierten Betreuungsstunden von 5–7 Stunden täglich ist durch Landesrecht geregelt.



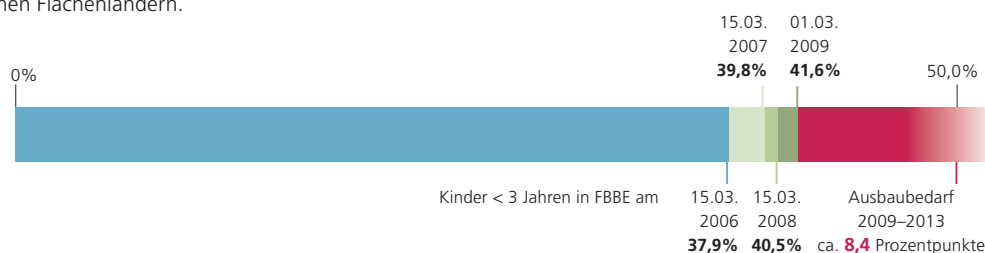
BE | Betreuungsplätze für unter Dreijährige: Ausbaustand und Ausbauziele (nach KiföG)

01.03.2009

Im nationalen Bildungsbericht 2010 wird darauf verwiesen, dass sich Bund, Länder und Kommunen darauf geeinigt haben, im Rahmen der Umsetzung des Kinderförderungsgesetzes bis Mitte 2013 bundesdurchschnittlich für 35% der unter 3-Jährigen Angebote in Tageseinrichtungen und Tagespflege zu schaffen. Begründet wurde dieses bundesdurchschnittliche Ausbauziel mit erwarteten Betreuungsquoten differenziert nach Ländergruppen: ca. 32% in den westlichen und ca. 50% in den östlichen Flächenländern.

Diese Ausbauziele beruhen laut Bildungsbericht auf Ergebnissen einer Elternbefragung* des Deutschen Jugendinstituts im Jahre 2005. Diese durchschnittlichen Ausbauziele für Ländergruppen werden im Ländermonitor auf jedes Bundesland der jeweiligen Ländergruppe projiziert. Der tatsächliche Bedarf in 2013 kann davon abweichen.

* vgl. Bien, W./Rauschenbach, Th./Riedel, B. (Hrsg.): Wer betreut Deutschlands Kinder? DJI-Kinderbetreuungsstudie, Berlin, 2006.



BE | Vergleich vereinbarte tägliche Betreuungszeiten

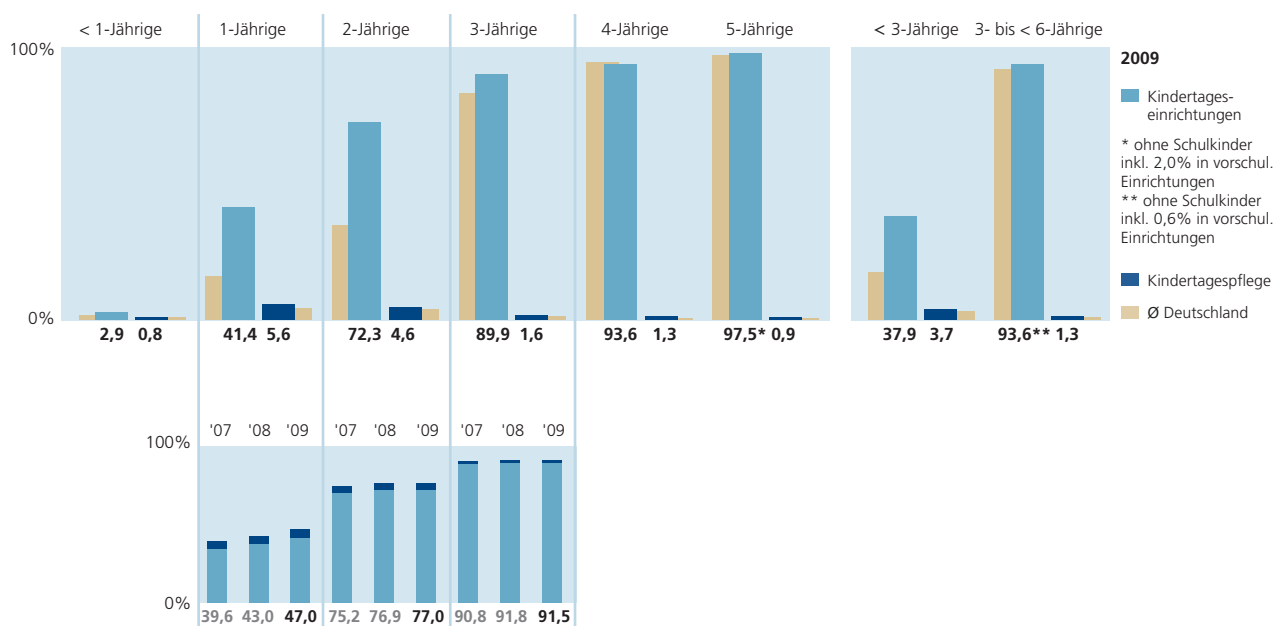
01.03.2009

	Kindertageseinrichtungen		Öffentlich geförderte Kindertagespflege	
	34.929 Kinder < 3 J.	82.587 K. ≥ 3 J. (o. Schulk.)	3.364 Kinder < 3 J.	1.131 K. ≥ 3 J. (o. Schulk.)
Bis zu 5 h	13,9 22,8	9,1 23,4	15,3 29,6	24,2 54,3
Mehr als 5 bis zu 7 h	26,1 24,9	32,6 33,0	37,7 29,3	29,3 26,2
Mehr als 7 h	47,4 47,2	46,6 31,7	43,0 37,9	41,6 16,7
Mehr als 10 h	12,5 2,7	11,7 1,1	4,0 2,5	4,8 2,4
Vor- u. nachmittags o. Mittagsbetreuung	0,0 2,5	0,0 10,7	0,0 0,7	0,1 0,3

■ BE 2009 | ∅ Deutschland 2009

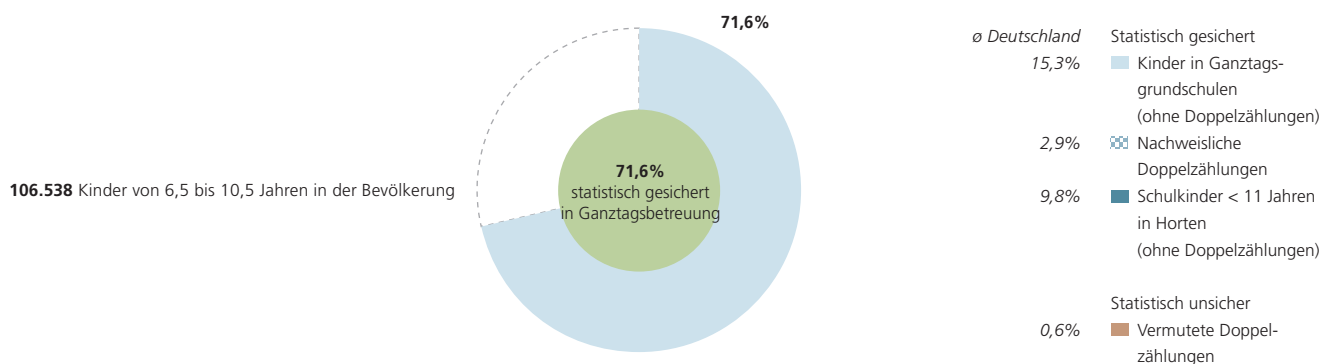
BE | Bildungsbeteiligung von Kindern – in Kindertagesbetreuung

01.03.2009



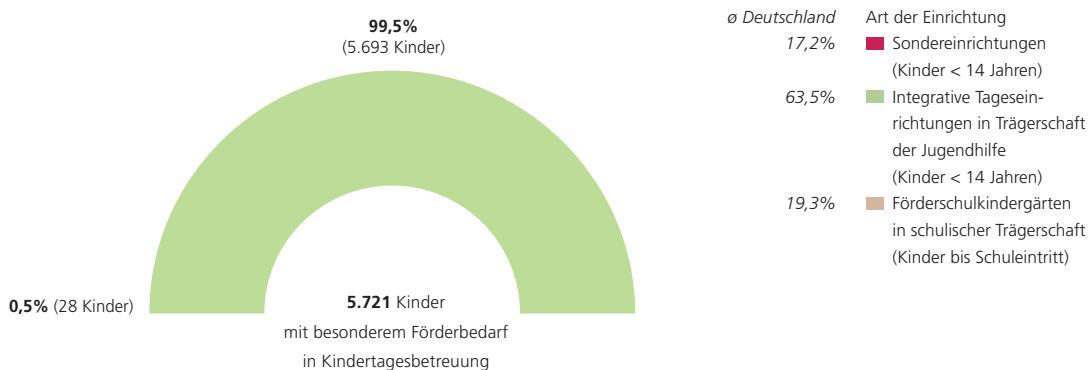
BE | Bildungsbeteiligung von Kindern – im Primarbereich (Hort/schulische Ganztagsangebote)

2009, Kinder von 6,5 bis 10,5 Jahre



BE | Bildungsbeteiligung von Kindern – mit besonderem Förderbedarf (Eingliederungshilfe) nach Art der Einrichtung

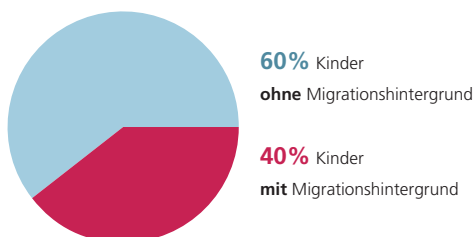
01.03.2009, Schuljahr 2008/2009



BE | Bildungsbeteiligung von Kindern – mit und ohne Migrationshintergrund

01.03.2009

Kinder unter 3 Jahren in der Bevölkerung



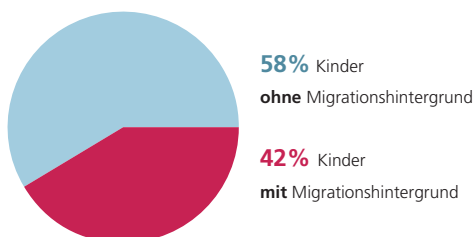
50% Davon nutzen ein FBBE-Angebot



28% Davon nutzen ein FBBE-Angebot



Kinder von 3 bis unter 6 Jahre in der Bevölkerung



102% Davon nutzen ein FBBE-Angebot



84% Davon nutzen ein FBBE-Angebot



BE | Familiäre Sprachpraxis in Familien von Kindern mit Migrationshintergrund in KiTas

01.03.2009

Kinder unter 3 Jahren



Kinder mit Migrationshintergrund:
vorwiegend im Elternhaus gesprochene Sprache

■ nicht Deutsch

■ Deutsch

Kinder ab 3 Jahren (ohne Schulkinder)

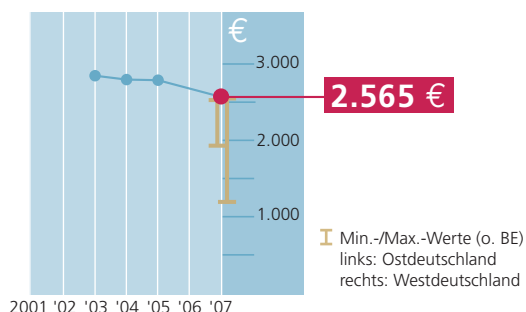


■ Kinder ohne Migrationshintergrund

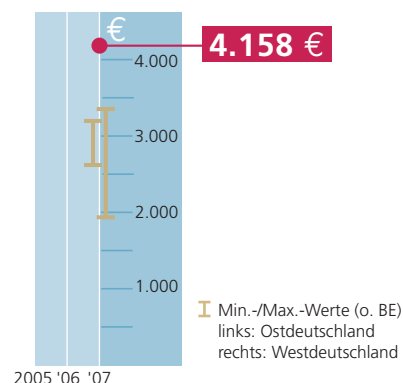
BE | Investitionen pro Kind

Reine Nettoausgaben der öffentlichen Haushalte

Pro unter zehnjährigem Kind in der Bevölkerung
inkl. Ausgaben für Schulkinderbetreuung*



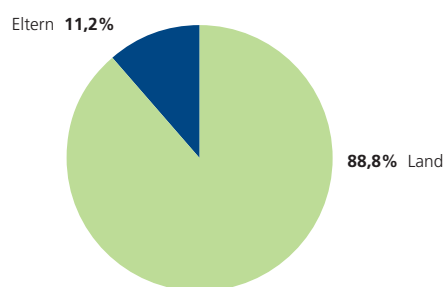
Pro unter sechsjährigem Kind in der Bevölkerung
ohne Ausgaben für Schulkinderbetreuung*



BE | Finanzierungsgemeinschaft für FBBE

2007

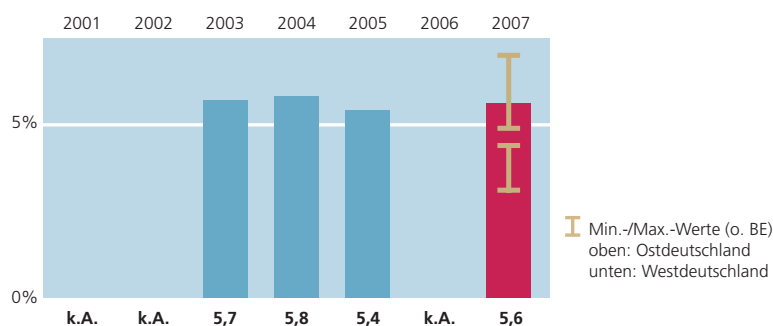
Bei der abgebildeten Finanzierungsgemeinschaft für FBBE fehlt der Eigenanteil der freien Träger, dadurch sind die Anteile von Land und Eltern in dieser Darstellung tendenziell überhöht.



Für 2007 liegen keine vollständigen Angaben
zum Eigenanteil der freien Träger vor.

BE | Anteil der reinen Nettoausgaben für FBBE

Anteil an den gesamten reinen Ausgaben öffentlicher Haushalte*



* Bei den Nettoausgaben der öffentlichen Hand werden neben Ausgaben für die Kinder in vorschulischen Angeboten (u. a. Krippen, Kindergärten, Einrichtungen mit altersübergreifenden Gruppen) auch Kindertageseinrichtungen mit Schulkindern berücksichtigt (z. B. Horte). Zwischen den Ländern schwankt der Anteil der Schulkinder, die in Kindertageseinrichtungen betreut werden, erheblich. Dies ist bei der vergleichenden Bewertung der entsprechenden Finanzindikatoren zu berücksichtigen. Eine Ausnahme stellen die Ausgaben pro unter sechsjährigem Kind dar, hier wurden die Nettoausgaben für die Schulkinderbetreuung aus den gesamten Nettoausgaben herausgerechnet.

BE | Personalschlüssel in KiTas01.03.2009

BE | Verteilung der Kinder auf verschiedene Gruppentypen in KiTas

01.03.2009

In Berlin werden die meisten Einrichtungen statistisch als Einrichtungen ohne feste Gruppenstruktur erfasst, auch dann, wenn Einrichtungen in Gruppenstrukturen arbeiten. Aus diesem Grund sind weder Aussagen dazu möglich, welche Gruppentypen Kinder unter wie über drei Jahren nutzen, noch ist es folglich möglich, gruppenbezogene Personalschlüssel auszuweisen.

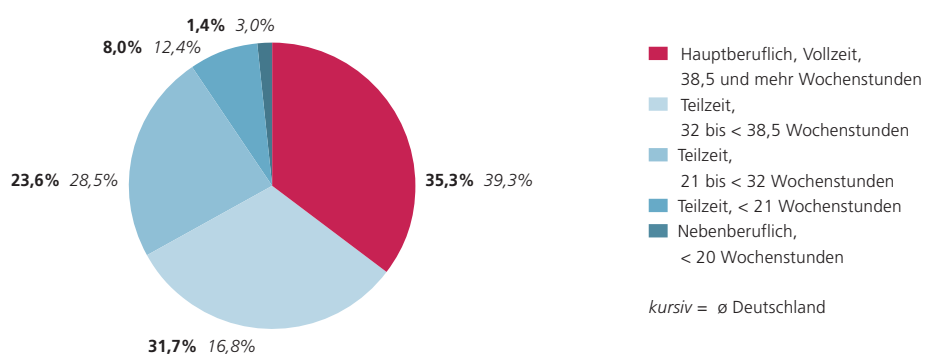
BE | Pädagogisches Personal – Berufsausbildungsabschlüsse

01.03.2009

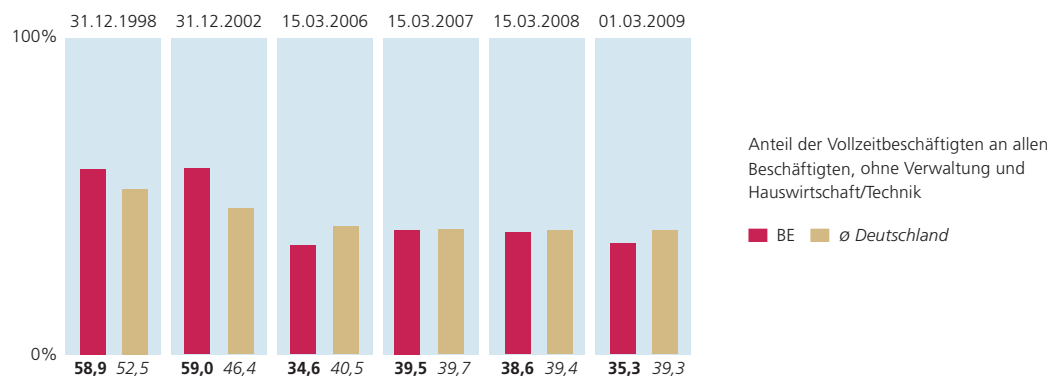
	Berlin	Ø Deutschland
Abschluss	Anteile in Prozent	
(sozialpädagogischer) Hochschulabschluss	3,9	3,5
Fachschulabschluss (Erzieherinnen, Heilpädagoginnen)	87,3	72,4
Kinderpflegerinnen	1,1	13,2
anderer fachlicher Abschluss (sonst. Sozial- u. Erziehungsberufe)	1,5	1,9
Sonstige	4,3	6,7
ohne abgeschlossene Ausbildung	2,0	2,2

BE | Pädagogisches Personal – Beschäftigungsumfang

01.03.2009

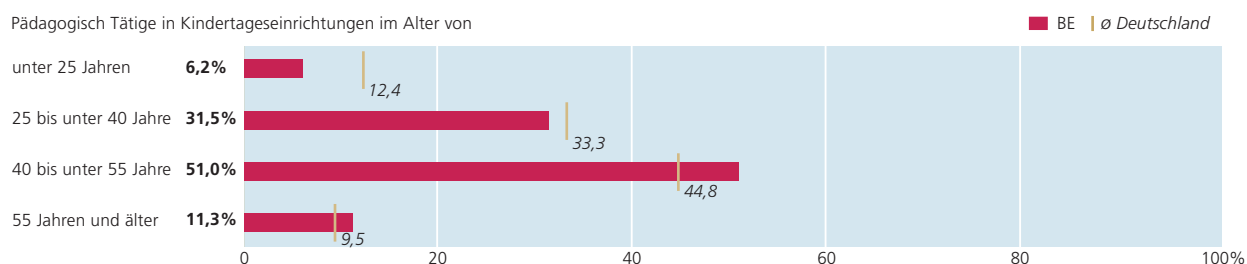


BE | Pädagogisches Personal – Anteil der Vollzeitbeschäftigten



BE | Pädagogisches Personal – Altersstruktur

01.03.2009



Rechtsanspruch des Kindes auf einen Betreuungsplatz

Angaben der Bundesländer zum elternunabhängigen Rechtsanspruch des Kindes auf einen Betreuungsplatz und zur Beitragsfreiheit im Rahmen der schriftlichen Befragung der Bertelsmann Stiftung für den Ländermonitor Frühkindliche Bildungssysteme mit Stand Juni 2010 ergänzt um eigene Recherchen, Juni 2010.

Betreuungsplätze für unter Dreijährige: Ausbaustand und Ausbauziele (nach KiföG)

Statistisches Bundesamt: Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen 2006, 2007, 2008; Kinder und tätige Personen in Kindertagespflege 2006, 2007, 2008; Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und öffentlich geförderter Kindertagespflege 2009; Statistisches Bundesamt: 12. koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung - Länderergebnisse, Variante 1W1, Wiesbaden; Angaben der Bundesländer; Nationaler Bildungsbericht 2010; zusammengestellt und berechnet vom Forschungsverbund DJI/TU Dortmund, Juni 2010.

Vertraglich vereinbarte tägliche Betreuungszeiten

Statistisches Bundesamt: Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege 2009; zusammengestellt und berechnet vom Forschungsverbund DJI/TU Dortmund, März 2010.

Bildungsbeteiligung von Kindern – in Kindertagesbetreuung

Statistisches Bundesamt: Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen 2007, 2008; Kinder und tätige Personen in öffentlich geförderter Kindertagespflege 2007, 2008; Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege 2009; zusammengestellt und berechnet vom Forschungsverbund DJI/TU Dortmund, Februar 2010.

Bildungsbeteiligung von Kindern – im Primarbereich (Hort/ schulische Ganztagsangebote)

Autorengruppe Bildungsberichterstattung (Hrsg.): Bildung in Deutschland 2010, Bielefeld, 2010.

Bildungsbeteiligung von Kindern – mit besonderem Förderbedarf (Eingliederungshilfe) nach Art der Einrichtung

Autorengruppe Bildungsberichterstattung (Hrsg.): Bildung in Deutschland 2010, Bielefeld, 2010, zusammengestellt und berechnet vom Forschungsverbund DJI/TU Dortmund.

Bildungsbeteiligung von Kindern – mit und ohne Migrationshintergrund

Statistisches Bundesamt: Wirtschaft und Statistik, H. 2/2010, S. 161/162.

Familiäre Sprachpraxis von Kindern mit und ohne Migrationshintergrund

Statistisches Bundesamt: Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege 2009; zusammengestellt und berechnet vom Forschungsverbund DJI/TU Dortmund, Februar 2010.

- Investitionen pro Kind
- Finanzierungsgemeinschaft für FBBE
- Anteil der reinen Nettoausgaben für FBBE an den gesamten reinen Ausgaben öffentlicher Haushalte

Statistisches Bundesamt: Finanzen und Steuern. Rechnungsergebnisse der kommunalen Haushalte. Sonderauswertung der Dreisteller HUA 454 und 464 durch das Statistische Bundesamt nach dem Schema der Tabelle 4 der Fachserie 14, Reihe 3.3; Statistisches Bundesamt: Finanzen und Steuern. Rechnungsergebnisse der öffentlichen Haushalte für soziale Sicherung und für Gesundheit, Sport, Erholung. Fachserie 14, Reihe 3.5; Tabelle 2.2 Veröffentlichungsnummer 3062 (Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege = Funktion 264) und 3076 (Tageseinrichtungen für Kinder = Funktion 274); Statistisches Bundesamt: Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen 2006, 2007, 2008; Bevölkerungsfortschreibung 2006, 2007, 2008; Angaben der Landesministerien, Berechnung des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund, Juni 2010.

Personalschlüssel in KiTas

Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und öffentlich geförderter Kindertagespflege, 2009; Forschungsdatenzentrum der Statistischen Landesämter, Berechnungen des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund, Februar 2010.

Verteilung der Kinder auf verschiedene Gruppentypen in KiTas

Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und öffentlich geförderter Kindertagespflege, 2009; Forschungsdatenzentrum der Statistischen Landesämter, Berechnungen des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund, April 2010.

Pädagogisches Personal – Berufsausbildungsabschlüsse

Statistisches Bundesamt: Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege 2009; zusammengestellt und berechnet vom Forschungsverbund DJI/TU Dortmund, Februar 2010.

Pädagogisches Personal – Beschäftigungsumfang

Statistisches Bundesamt: Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege 2009; zusammengestellt und berechnet vom Forschungsverbund DJI/TU Dortmund, Februar 2010.

Pädagogisches Personal – Anteil der Vollzeitbeschäftigten

Statistisches Bundesamt: Tageseinrichtungen für Kinder 1998, 2002; Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen 2006, 2007, 2008; Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege 2009; zusammengestellt und berechnet vom Forschungsverbund DJI/TU Dortmund, Februar 2010.

Pädagogisches Personal – Altersstruktur

Statistisches Bundesamt: Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und öffentlich geförderter Kindertagespflege 2009; zusammengestellt und berechnet vom Forschungsverbund DJI/TU Dortmund, März 2010.

BE | Anmerkungen

Allgemeine Anmerkungen

Rundungseffekte

In den Texten zu den aufgeführten Indikatoren kann es zu Abweichungen um 0,1 Prozentpunkte kommen. Dies sind Rundungseffekte.

Bildungsbeteiligung von Kindern – mit und ohne Migrationshintergrund

Die Berechnung wurde vom Statistischen Bundesamt durchgeführt. Erläuterungen zur Berechnung sind ebenso wie die detaillierten Ergebnisse zu finden in: Böttcher, A./Krieger, S./Kolvenbach, F.-J.: Kinder mit Migrationshintergrund in Kindertagesbetreuung, in: Statistisches Bundesamt: Wirtschaft und Statistik, Heft 2/2010, S. 158–164.

Im Folgenden werden noch einmal die Grundzüge der Berechnung dargestellt und wichtige methodische Erläuterungen aufgeführt.

Grundzüge der Berechnung:

Durch das Statistische Bundesamt wurde aus dem Mikrozensus der prozentuale Anteil der Kinder mit und ohne Migrationshintergrund (mindestens ein Elternteil ausländischer Herkunft) im Rahmen einer Sonderauswertung ermittelt. Diese prozentualen Anteile wurden auf die Bevölkerungsfortschreibung zum 31.12.2008 übertragen, um so die Anzahl der Kinder der jeweils betrachteten Altersgruppe mit und ohne Migrationshintergrund zu errechnen. Aus den Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe wurde ebenfalls die Anzahl der Kinder mit und ohne Migrationshintergrund (mindestens ein Elternteil ausländischer Herkunft), die eine Tageseinrichtung bzw. eine Kindertagespflege am 01.03.2009 in Anspruch genommen haben, errechnet. Abschließend wurde errechnet, wie hoch der Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund in der Bevölkerung ist, die ein Angebot der Kindertagesbetreuung (Tageseinrichtungen und Kindertagespflege) nutzen.

Wichtige methodische Erläuterungen:

Die Berechnung ist eine Schätzung, bei der folgende Einschränkungen, die die Genauigkeit beeinflussen, berücksichtigt werden müssen:

1. Es werden verschiedene Datenquellen miteinander verknüpft: Während der Mikrozensus auf einer 1%-Stichprobe der Bevölkerung basiert und die Bevölkerungsfortschreibung eine Fortschreibung der letzten Volkszählung ist, handelt es sich bei der Kinder- und Jugendhilfestatistik (KJH-Statistik) um eine Vollerhebung.
2. Die Daten werden an unterschiedlichen Orten erhoben: Die KJH-Statistik wird am Ort der Einrichtung, der Mikrozensus am Ort des Wohnsitzes erhoben. Besuch beispielsweise ein Kind eine Kindertageseinrichtung in einem benachbarten Bundesland, so kann dies zu Verzerrungen führen.
3. Die Daten werden zu unterschiedlichen Zeitpunkten erhoben: Der Mikrozensus wird zwar unterjährig erhoben, er wird jedoch auf die Bevölkerung zum Stichtag 31.12. hochgerechnet. Die Meldungen der KJH-Statistik hingegen erfolgen zum Stichtag 01.03.
4. Das spezifische Hochrechnungskonzept des Mikrozensus berücksichtigt nur unzureichend die ausgewiesenen Altersgruppen: Der Mikrozensus wird zwar nach Altersgruppen an die Bevölkerung angepasst, die jüngste Altersgruppe umfasst jedoch die 0- bis 15-Jährigen. Dies heißt, dass bei Auswertungen unterhalb dieser Altersschneidung die mit dem Mikrozensus ermittelten Länderzahlen nicht mit denen der Bevölkerungsfortschreibung übereinstimmen. Aufgrund dessen wurde ein Korrekturfaktor für die einzelnen Altersjahre errechnet, mit dem eine bessere Anpassung an die Bevölkerung erreicht werden soll. Mit diesem Verfahren konnte zwar eine bessere Anpassung erreicht werden, nach wie vor weist der Mikrozensus jedoch weniger Kinder in den einzelnen Altersjahren aus als die Bevölkerungsfortschreibung.

„Die Stichprobenbasis beim Mikrozensus bedingt Zufallsfehler und damit einen einfachen relativen Standardfehler, der umso größer wird, je schwächer ein Merkmal besetzt ist. Aufgrund zu schwacher Besetzungszahlen der interessierenden Altersgruppen werden migrationspezifische Betreuungsquoten nicht nachgewiesen, wenn sie auf absoluten Werten unter 5.000 basieren. Betreuungsquoten auf Grundlage von Werten zwischen 5.000 und 10.000 sind in ihrer Aussagekraft eingeschränkt.“ (Böttcher, A. / Krieger, S. / Kolvenbach, F.-J.: Kinder mit Migrationshintergrund in Kindertagesbetreuung, S. 160, in: Statistisches Bundesamt: Wirtschaft und Statistik, Heft 2/2010, S. 158–164.) Aus diesem Grunde besitzen die Teilhabequoten von Kindern mit Migrationshintergrund unter drei Jahren für Brandenburg, Bremen, das Saarland und Thüringen eingeschränkte Aussagekraft. Dies gilt in gleicher Weise für die Teilhabequoten von Kindern mit Migrationshintergrund in der Altersgruppe der Drei- bis unter Sechsjährigen in den Bundesländern Brandenburg, Bremen, dem Saarland, Sachsen und Thüringen. Aufgrund geringer Fallzahlen können für Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt keine Angaben zu den Teilhabequoten von Kindern mit Migrationshintergrund unter wie über 3 Jahren gemacht werden (vgl. ebd.).

Investitionen pro unter sechsjährigem Kind

Die Werte dieses Indikators beruhen zum Teil auf einem Schätzverfahren. Eine methodische Erläuterung zu diesem Verfahren ist auf der Site www.laendermonitor.de zu finden.

Finanzierungsgemeinschaft für FBBE

Das grundsätzliche Problem bei der Darstellung der Gesamtkosten der Kindertageseinrichtungen besteht darin, dass in den Jahresrechnungsergebnissen der öffentlichen Haushalte nicht alle Kosten berücksichtigt werden. In der Regel fehlen die Elternbeiträge, die von den Einrichtungen der Träger der freien Jugendhilfe direkt eingezogen werden, sowie die finanziellen Eigenanteile der Träger der freien Jugendhilfe. Genaue Angaben sind hierzu nicht flächendeckend verfügbar, allerdings kann man sich über eine Schätzung diesen beiden Ausgabegrößen nähern. Im Indikator wird wegen zu großer Unsicherheiten in einigen Ländern insgesamt darauf verzichtet, den Eigenanteil der freien Träger auszuweisen. Konnte der Anteil der freien Träger abgeschätzt werden, so ist in den Anmerkungen zu den Bundesländern die Finanzierungsgemeinschaft inklusive Eigenanteil der freien Trägern ausgewiesen.

Elternbeiträge bei freien Trägern

Bekannt ist, in welcher Höhe Elternbeiträge für wie viele Plätze in Einrichtungen der öffentlichen Träger als Einnahmen verbucht werden. Zusätzlich ist bekannt, in welchem Verhältnis die Anzahl der Plätze bei öffentlichen zu der bei freien Trägern steht. Aufgrund dieser Angaben kann errechnet werden, wie hoch die Elternbeiträge bei den Trägern der freien Jugendhilfe wahrscheinlich ausgefallen sind. Diese Schätzung basiert dabei auf der durchaus plausiblen Annahme, dass die durchschnittliche Höhe der Elternbeiträge für den Besuch einer Tageseinrichtung bei einem öffentlichen Träger genauso hoch ist wie bei einem Träger der freien Jugendhilfe. Für NRW war diese Hilfsrechnung nicht notwendig, da sämtliche Elternbeiträge von den Jugendämtern berechnet und eingezogen werden. Dadurch werden alle Zahlungen der Eltern im öffentlichen Haushalt gebucht. Für Berlin war die Abschätzung ebenfalls nicht notwendig und die Freie und Hansestadt Hamburg konnte die Elternbeiträge ebenfalls insgesamt beziffern (siehe auch Anmerkungen zu den Bundesländern). Weitere Angaben zu einzelnen Ländern siehe unter „Anmerkungen“.

Finanzieller Eigenanteil der freien Träger

Der finanzielle Eigenanteil der Träger der freien Jugendhilfe kann grundsätzlich nicht durch Schätzungen auf der Grundlage der Ergebnisse der Jahresrechnungstatistik gewonnen werden. Hierzu sind landesspezifische Recherchen zum Trägeranteil durchgeführt worden.

BE | Anmerkungen

Anmerkungen für BE

Rechtsanspruch des Kindes auf einen Betreuungsplatz

Stufenweise Einführung eines bedarfsunabhängigen Rechtsanspruchs auf eine Teilzeitförderung (5 bis 7 Stunden täglich). Ab 01.01.2010 für alle Kinder im letzten Jahr vor Beginn der regelmäßigen Schulpflicht. Beitragsfreiheit in den Jahren 2011 bis 2012 für alle Kinder in den letzten zwei Jahren und ab 2013 in den letzten drei Jahren vor Beginn der regelmäßigen Schulpflicht. Der Verpflegungsanteil (z.Zt. 23,- Euro) wird erhoben.

Betreuungsplätze für unter Dreijährige: Ausbaustand und Ausbauziele (nach KiFöG)

Nach einer Meldung der Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung vom 21.06.2010 nutzen im Dezember 2009 43,3% der Kinder unter 3 Jahren ein Angebot in FBBE (Quelle: ISBJ KiTa-Fachverfahren, Kindertagespflegestatistik).

Investitionen pro Kind/

Anteil der reinen Nettoausgaben für FBBE an den gesamten reinen Ausgaben öffentlicher Haushalte

Der Berechnung zu Grunde gelegt werden die der Jahresrechnungsstatistik entnommenen Finanzdaten. Insgesamt werden dort unter Berücksichtigung der methodischen Erläuterungen 714 Mio. EUR (804 Mio. EUR von denen noch 90 Mio. EUR für Elternbeiträge in Abzug zu bringen sind) für Kindertagesbetreuung verausgabt. Laut einer Zusammenstellung der Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung vom 10.06.2010 von Daten des Senats für Finanzen lagen die IST-Ausgaben in 2007 bei 810,848 Mio. EUR, nach Abzug von 90 Mio. Elternbeiträge lägen die Ausgaben für Kindertagesbetreuung mithin bei 720,8 Mio. EUR, die Diskrepanz von 6,8 Mio. EUR konnte nicht endgültig aufgeklärt werden. Um ländervergleichend die gleiche Datenbasis zu gewährleisten, wurde in Abstimmung mit dem Berliner Senat für Bildung, Wissenschaft und Forschung der der Jahresstatistik entnommene Wert der Berechnung zu Grunde gelegt. Die Ursache der Diskrepanz zwischen den beiden Werten wird noch geprüft. In den Nettoausgaben sind Ausgaben für die zusätzliche Förderung von Kindern mit erhöhtem Bedarf entstanden. Dies sind zum Teil Ausgaben für Eingliederungshilfe von Kindern mit Behinderung. In 2006 lagen diese Daten laut einer Produktdarstellung der Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung aus 2008/2009 bei insgesamt 54,777 Mio. EUR. Im Ländervergleich ist zu berücksichtigen, dass Ausgaben für Eingliederungshilfen für Kinder mit Behinderung Kindertageseinrichtungen in anderen Bundesländern nicht bei den Nettoausgaben für Kindertagesbetreuung berücksichtigt werden, sondern anderen Funktionen zugeordnet werden.

Für Berlin können für 2006 keine Werte ausgewiesen werden, da die reinen Netto-Ausgaben laut Rechnungsergebnissen der öffentlichen Haushalte Werte ausweisen, die mit eigenen Angaben des Senats nicht vollständig plausibilisiert werden konnten.

Für 2005 konnte wegen der Überleitung der Hortangebote in den Bildungsbereich in Berlin kein valider Schätzfaktor ermittelt werden.

Finanzierungsgemeinschaft für FBBE

Das beschriebene Abschätzverfahren zur Höhe der Elternbeiträge die bei freien Trägern vereinnahmt werden, muss in Berlin nicht angewendet werden, da alle Elternbeiträge – also auch die bei freien Trägern – im Rahmen der Jahresrechnungsstatistik erfasst werden. In Berlin ist im Rahmen der Pro-Kind-Finanzierung festgelegt, dass die freien Träger in 2007 7,5% (2008: 7%) als Eigenanteil der Pro-Kind-Förderung übernehmen. Das Land überweist die restlichen 92,5% direkt an die freien Träger, allerdings abzüglich des Elternbeitrages, über den das Land sowohl den Eltern als auch den freien Trägern einen Bescheid über die Höhe zustellt. Die Vereinnahmung dieser festgesetzten Elternbeiträge obliegt den freien Trägern. Da bekannt ist, dass Land und Eltern 2007 92,5% der Pro-Kind-Kosten übernommen haben und zudem über die Abschätzung des Anteils der Plätze bei freien Trägern die Ausgaben von Land und Eltern für die Kinder in Einrichtungen in freier Trägerschaft bekannt sind, konnte auf diesem Weg die Höhe der Ausgaben der freien Träger ermittelt werden. Da die freien Träger sich nicht an zusätzlichen Ausgaben für beispielsweise Eingliederungshilfen beteiligen die in 2006 bei 54,777 Mio. EUR (dieser Wert wurde auch für 2007 angesetzt) lagen, mussten diese noch anteilig vom Zuschuss in Abzug gebracht werden. Unter diesen Voraussetzungen konnte für das Jahr 2007 ein Eigenanteil der freien Träger in Höhe von 42,417 Mio. EUR ermittelt werden. Unter Berücksichtigung dieses Anteils stellt sich die Finanzierungsgemeinschaft in Berlin wie folgt dar:

Finanzierungsgemeinschaft in Berlin unter Berücksichtigung des abgeschätzten Eigenanteils der freien Träger:

Land	84,4%
Eltern	10,6%
Freie Träger	5,0%

Personalschlüssel in KiTas/

Verteilung der Kinder auf verschiedene Gruppentypen in KiTas

In Berlin werden fast alle Einrichtungen statistisch als Einrichtungen ohne feste Gruppenstruktur erfasst, auch wenn in Einrichtungen mit einer festen Gruppenstruktur gearbeitet wird. Da die Personalschlüsselberechnungen auf Gruppenebene erfolgen, können für Berlin keine Werte ausgewiesen werden.